

# UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

FACHSERIE

# 2

Reihe 4.1

## Insolvenzverfahren

### Dezember und Jahr 1984

Statistisches Bundesamt  
bibliothek - Dokumentation - Archiv  
11 - 14340



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

Textteil

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten .....	3
2	Zahlungsschwierigkeiten 1984	
2.1	Konkurs- und Vergleichsverfahren .....	4
2.2	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks .....	9
3	Zusammenfassende Übersichten	
3.1	Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen .....	10
3.2	Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen .....	10
3.3	Vierteljährliche Insolvenzzahlen .....	10
3.4	Insolvenzen, Insolvenzanteile und -häufigkeiten von Unternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und Ländern in den Jahren 1983 und 1984 .....	11
3.5	Entwicklung der Insolvenzen .....	12
3.6	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks .....	12

Tabellenteil

1	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Dezember 1984) .....	13
2	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Dezember 1984) .....	14
3	Insolvenzverfahren nach Ländern (Dezember 1984) .....	17
4	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Jahr 1984) .....	18
5	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Jahr 1984) .....	19
6	Insolvenzverfahren nach Ländern (Jahr 1984) .....	22
7	Beantragte Konkursverfahren ausgewählter Wirtschaftsbereiche und Rechtsformen nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen .....	23
8	Insolvenzen von Unternehmen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche sowie für Altersklassen und Länder nach Rechtsformen .....	24

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden  
x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
... = Angabe fällt später an  
r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

Mill. = Million  
Mrd. = Milliarde  
H.v. = Herstellung von  
ADV = Automatische Datenverarbeitung  
EBM-W = Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Herausgeber:  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
6200 Wiesbaden

Auslieferung:  
Verlag W. Kohlhammer GmbH  
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen  
Bundesamtes  
Philipp-Reis-Str. 3  
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im April 1985

Preis: DM 2,90

Bestellnummer: 2020410 - 84712

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit  
Quellenangabe unter Einsendung eines Beleg-  
exemplares gestattet.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

### 1.1 Gegenstand der Statistik

Im Rahmen der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden die gerichtlichen Insolvenzverfahren ermittelt. Die Amtsgerichte (= Konkursgerichte) melden die Verfahren mit einheitlichen Erhebungsbogen an die Statistischen Landesämter. Erfaßt werden die beantragten Konkurs- und die eröffneten Vergleichsverfahren.

Bei den Konkursverfahren erfolgt die Meldung durch die Amtsgerichte, sobald das Verfahren aufgrund des Antrags eröffnet bzw. die Eröffnung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt wurde. Die Vergleichsverfahren werden nur erfaßt, sofern aufgrund des Antrags das Verfahren durch das Amtsgericht eröffnet wird.

Die finanziellen Ergebnisse der Insolvenzverfahren werden nur für die eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren ermittelt. Bei einem Teil der eröffneten Konkursverfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Für diese masselosen Konkurse wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis muß das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt meist noch nicht abgewickelt ist, handelt es sich in der Regel um vorläufige Ergebnisse. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

### 1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt (später durch das Statistische Reichsamt) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinfüh-

rung im Jahr 1951 und im Saarland schließlich im Jahr 1957. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

### 1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsformulare werden von den Berichtsstellen (Amtsgerichten) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlich geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt. Die Erfassungsquote bewegt sich im langjährigen Durchschnitt zwischen 85 und 90 % der eröffneten Verfahren.

### 1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik", sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

### 1.5 Begriffsabgrenzung

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren und eröffnete Vergleichsverfahren zusammen, abzüglich Anschlußkonkurse.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.

2.1 Konkurs- und Vergleichsverfahren

2.1.1 Gesamtbild

Die Zahl der Insolvenzen hat im Jahr 1984, entgegen den Erwartungen, die noch zu Beginn des vergangenen Jahres gehegt worden waren, wiederum zugenommen. Für 1984 meldeten die Gerichte insgesamt 16 760 Insolvenzfälle an die Statistischen Landesämter. Damit wurde der bisherige Höchststand des Jahres 1983 im vergangenen Jahr erneut übertroffen. Auch in anderen Ländern, wie z.B. Japan (20 841 Insolvenzen) oder Frankreich (25 018 Insolvenzen), wurden 1984 Rekordzahlen verzeichnet.

Die Zunahme der Insolvenzzahlen im Jahr 1984 ist zum einen - was den Unternehmensbereich anbelangt - vor allem auf die verschlechterte Situation im Baugewerbe sowie in den damit verbundenen Branchen, wie Wohnungsunternehmen und Wohnungsverwaltungen, zurückzuführen und zum anderen auf die größere Zahl natürlicher Personen, die in Zahlungsschwierigkeiten gerieten. Positiv zu bewerten ist, daß im Verarbeitenden Gewerbe die Zahl der Konkurse und Vergleichsverfahren im Jahr 1984 um über 11 % abgenommen hat.

Aufgrund des starken Rückgangs der Insolvenzzahlen in der zweiten Jahreshälfte 1983 (siehe Schaubild 2) wurde die Entwicklung für das Jahr 1984 zunächst optimistisch beurteilt. In der ersten Jahreshälfte wurden diese Erwartungen - wie aus der zusammenfassenden Übersicht auf Seite 10 zu erkennen - nur hinsichtlich der Unternehmensinsolvenzen erfüllt.

Dieser Rückgang der Unternehmenszusammenbrüche wurde jedoch durch den Anstieg der Insolvenzen von anderen Gemeinschuldnern, auf die noch weiter einzugehen ist, ausgeglichen, so daß im ersten Halbjahr 1984 die Gesamtzahl der Insolvenzen gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum nahezu unverändert geblieben war. Ab Mitte 1984 zeigte jedoch auch die Veränderung der Unternehmenszusammenbrüche steigende Tendenz, wobei sich die stärkste Zunahme im Dezember 1984 auf über 10 % belief. Da gleichzeitig die Zuwachsraten bei den anderen Gemeinschuldnern nur langsam niedriger wurden, war in der zweiten Jahreshälfte 1984 ein Anstieg der Gesamtzahlen um fast 8 % gegenüber dem zweiten Halbjahr 1983 zu verzeichnen.

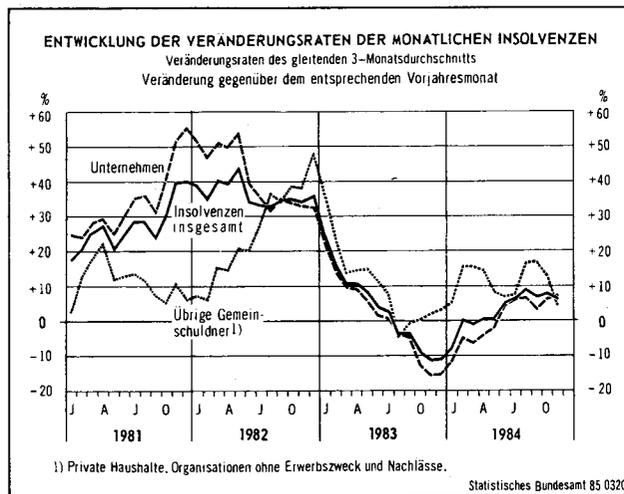
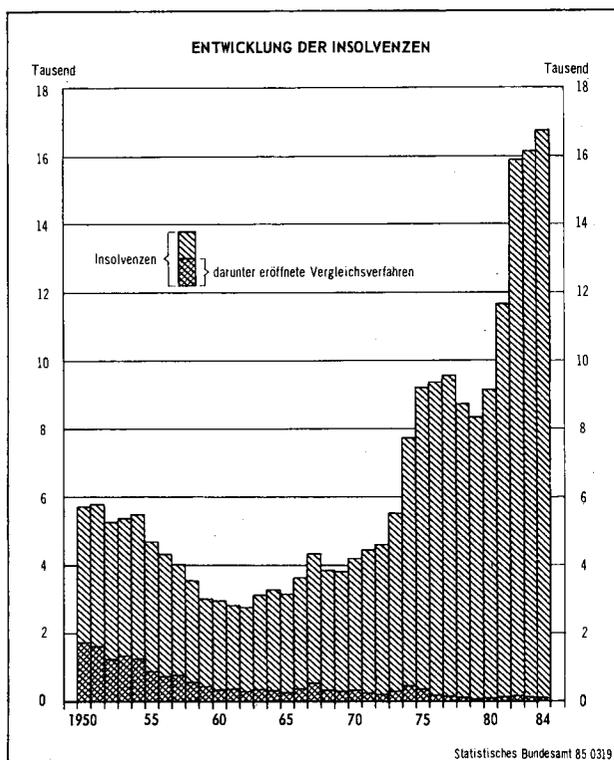


Tabelle 1: Konkurse und Vergleichsverfahren insgesamt

Jahr	Konkurse				Vergleichs- verfahren eröffnet	Insolvenzen <sup>1)</sup>	
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschluß- konkurse		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Anzahl						%
1978 .....	2 228	6 411	8 639	21	104	8 722	- 8,8
1979 .....	2 206	6 047	8 253	15	81	8 319	- 4,6
1980 .....	2 420	6 639	9 059	13	94	9 140	+ 9,9
1981 .....	3 162	8 418	11 580	34	107	11 653	+ 27,5
1982 .....	4 043	11 764	15 807	83	152	15 876	+ 36,2
1983 .....	3 747	12 252	15 999	30	145	16 114	+ 1,5
1984 .....	3 872	12 826	16 698	29	91	16 760	+ 4,0

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

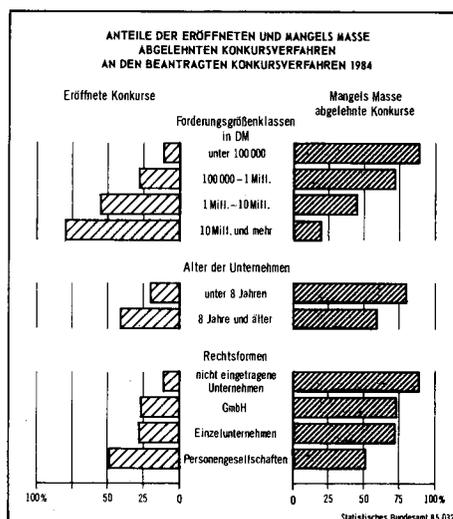
### 2.1.2 Eröffnete und abgelehnte Insolvenzverfahren

Von allen 16 760 gezählten Insolvenzverfahren waren 99,6 % oder 16 698 Anträge auf Eröffnung eines Konkursverfahrens, denen in 3 872 Fällen entsprochen wurde. Die Mehrzahl, das sind knapp 77 % der beantragten Konkursverfahren, mußten von den Gerichten abgelehnt werden, da das vorhandene Vermögen zu gering war, um wenigstens die Verfahrenskosten zu decken, bzw. kein Gläubiger bereit war, eine entsprechende Summe vorzuschießen. Der Anteil der Konkurse, bei denen die Konkursmasse weder für die Gerichtskosten noch für die Vergütung und die Auslagen der Konkursverwalter sowie der Mitglieder des Gläubigerausschusses ausreicht, wird sich erfahrungsgemäß noch erhöhen, da diese Sachverhalte sich häufig erst beim Feststellungsverfahren herausstellen. Damit ist zu erwarten, daß weit über 80 % aller beantragten Konkursverfahren mangels Masse abgelehnt oder eingestellt werden.

Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, daß die Wahrscheinlichkeit, daß ein Konkursverfahren eröffnet wird und damit wenigstens ein Teil der Forderungen erfüllt werden kann, um so größer ist, je größer und älter das Unternehmen und je persönlicher die Haftung (siehe Schaubild 3).

Wie aus Tabelle 2 ersichtlich ist, werden in den Fällen von Zahlungsschwierigkeiten, bei denen Forderungen in Millionenhöhe an die Schuldner gerichtet werden, mehr Konkurse eröffnet als abgelehnt. In den Klassen mit den verhältnismäßig geringsten Forderungen wurden um 90 % aus den genannten Gründen abgelehnt.

Konkurse von Unternehmen, die vor weniger als acht Jahren gegründet worden waren, wurden in 80 % der Fälle mangels Masse abgelehnt, bei den älteren Unternehmen belief sich dieser Anteil dagegen nur auf 60 %. Ähnlich abweichend sind die Ablehnungsquoten bei Konkursanträgen gegen Personengesellschaften (51 %) und gegen Gesellschaften mit beschränkter Haftung (73 %).



Die Bedeutung der Sanierung der Schuldner mit Hilfe gerichtlicher Vergleichsverfahren ist 1984 weiter zurückgegangen. Nur noch in 91 Fällen (1983: 145) wurde von dieser Möglichkeit der Schuldenregulierung Gebrauch gemacht. Dabei mußten nachträglich 29 bereits eröffnete Vergleichsverfahren von den Gerichten in ein Anschlußkonkursverfahren übergeleitet werden.

### 2.1.3 Konkursforderungen

Zu 15 067 Konkursen - das sind 90 % aller Konkursanträge - machten die Gerichte endgültige

Tabelle 2: Konkursverfahren\*) nach der voraussichtlichen Höhe der Forderungen

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	1983		1984		1983	1984
	insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt	insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt	Voraussichtliche Forderungen insgesamt 1)	
		Anzahl		Mill. DM		
unter 10 000 .....	2 366	2 228	2 622	2 481	9	10
10 000 - 50 000 .....	2 792	2 418	2 860	2 495	66	67
50 000 - 100 000 .....	1 626	1 362	1 724	1 462	110	117
100 000 - 500 000 .....	4 493	3 320	4 444	3 332	1 052	1 021
500 000 - 1 000 000 .....	1 356	830	1 485	926	911	1 001
1 000 000 - 5 000 000 .....	1 480	785	1 558	724	2 907	3 134
5 000 000 - 10 000 000 .....	170	50	222	77	1 153	1 474
10 000 000 und mehr .....	151	24	161	33	5 948	5 246
Insgesamt ...	14 434	11 017	15 076	11 530	12 156	12 070
außerdem: Ohne Angabe der Größenklasse .....	1 565	1 235	1 622	1 296	x	x

\*) Einschl. Anschlußkonkurse und mangels Masse abgelehnter Konkurse.

1) Zum Teil geschätzt.

oder vorläufige Angaben über die Höhe der jeweiligen Forderungen. Sieht man von der Firma Hanomag ab, sind im Jahr 1984 kaum überregional sehr bekannte Unternehmen zahlungsunfähig geworden. Durch das Fehlen von besonders aufsehenerregenden Unternehmenszusammenbrüchen haben die seitens der Gläubiger angemeldeten Forderungen, die sich 1984 auf 12,1 Mrd. DM beliefen, trotz der überdurchschnittlichen Zunahme der Millionenkonkurse (+ 7 %) im Vergleich zum Vorjahr nicht zugenommen (1983: 12,2 Mrd. DM). Bei der Beurteilung dieser Summe muß jedoch berücksichtigt werden, daß einerseits Forderungen mehrfach genannt werden können, wenn zusammenhängende, aber rechtlich selbständige Unternehmen - wie z.B. Komplementär-GmbH und die GmbH & Co. KG - gleichzeitig in Konkurs gehen und wenn gegen beide die gleichen Forderungen gerichtet werden. Andererseits müssen die von den Gerichten mitgeteilten Forderungen bei den mangels Masse abgewiesenen Konkursen in Höhe von 4,4 Mrd. DM als zu niedrig angesehen werden, denn es kann davon ausgegangen werden, daß bei diesen Fällen nicht alle Gläubiger ihre Forderungen dem Gericht mitteilen, da sie deren Einbringung ohnehin für aussichtslos halten. Selbst wenn eine mögliche Untererfassung der Forderungen der mangels Masse abgelehnten Konkurs in Betracht gezogen wird, so haben diese Konkurse bei weitem nicht die finanzielle Bedeutung wie die eröffneten Konkursverfahren. Vergleicht man die von den Gerichten gemachten Angaben bei der Eröffnung der Konkursverfahren mit den echten finanziellen Ergebnissen,

so ist festzustellen, daß in den ersten Meldungen wesentlich niedrigere Forderungen genannt werden als in der späteren Anmeldung zur Konkurstabelle. Aufgrund der Erfahrungen bei der Feststellung der finanziellen Ergebnisse<sup>1)</sup> kann daher davon ausgegangen werden, daß die tatsächlichen Forderungen um etwa 10 bis 20 % höher sein werden.

#### 2.1.4 Insolvenzen nach Rechtsform und Alter der Unternehmen

Von den 16 760 Insolvenzen im Jahr 1984 entfielen 12 018 auf Unternehmen und 4 742 auf andere Gemeinschuldner. Zu letzteren zählen vor allem Nachlaßkonkurse (1 763 Fälle) und Insolvenzen von natürlichen Personen (2 919 Fälle). Während die Nachlaßkonkurse im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen sind (- 1 %), stieg die Insolvenzzahl der natürlichen Personen besonders stark um 20 % an.

In dieser Gruppe befinden sich häufig ehemalige Unternehmer oder Angehörige von Unternehmern sowie Gesellschafter, also Personen, die man teilweise auch dem Unternehmensbereich zurechnen kann.

1) Finanzielle Ergebnisse der eröffneten Insolvenzverfahren werden Mitte des Jahres in Wirtschaft und Statistik und in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" veröffentlicht.

Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen hat sich im Vergleich zum Vorjahr 1984 um 1,5 % erhöht. Knapp die Hälfte, das sind 5 965 Unternehmen, waren, wie aus Tabelle 3 ersichtlich, als Gesellschaften mit beschränkter Haftung ins Handelsregister eingetragen. Die Zahl der insolventen offenen Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften (ohne GmbH & Co. KG), die schon im Jahr 1983 um 20 % abgenommen hatte, verringerte sich erneut um knapp 5 %, während die Insolvenzen der ebenfalls den Personengesellschaften zuzurechnenden GmbH & Co. KG um 10 % zunahm. Dabei ist zu berücksichtigen, daß immer mehr Unternehmen - ab einer gewissen Größe - von der gesamtschuldnerischen Haftung auf die beschränkte Haftung übergehen und dadurch die Zahl der GmbH weiter ansteigt, während gleichzeitig die der Personengesellschaften (ohne GmbH & Co. KG) eher kleiner wird. Es ist daher auch notwendig, die Zahl der Insolvenzen zu der Gesamtzahl der im Bundesgebiet ansässigen Unternehmen der jeweiligen Rechtsform in Beziehung zu setzen. Diese sogenannte Häufigkeitsberechnungen lassen sich jedoch nur mit Einschränkungen

in der Vergleichbarkeit durchführen, da keine einheitlichen Unternehmenszahlen vorliegen und die Unternehmen mit der Rechtsform einer GmbH & Co. KG sogar in keiner Statistik getrennt nachgewiesen sind. Daher mußten zwangsläufig als Bezugsgrößen verschiedene Statistiken herangezogen werden. Als Grundlage für die Kapitalgesellschaften werden die relativ gesicherten Angaben der Statistik der Kapitalgesellschaften verwendet. Für die übrigen Rechtsformen sowie die in den nächsten Abschnitten beschriebenen Gliederungen der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und Bundesländern mußte auf die umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen aus dem Jahr 1982 zurückgegriffen werden. Die errechneten Insolvenzhäufigkeiten können daher nur zusätzliche Anhaltspunkte für die Erkennung von Insolvenzscherpunkten sein. Bezogen auf 10 000 Unternehmen, die als GmbH firmierten, waren 186 in ein Insolvenzverfahren verwickelt. Wesentlich geringer ist die Insolvenzhäufigkeit bei Personengesellschaften (einschl. GmbH & Co. KG) mit 62 und den Einzelfirmen mit 35 Insolvenzen je 10 000 Unternehmen.

Tabelle 3: Insolvenzen nach der Rechtsform der Gemeinschuldner

Rechtsform	Konkursverfahren <sup>1)</sup>		Vergleichsverfahren		Insolvenzen <sup>2)</sup>		
	1983	1984	1983	1984	1983	1984	Veränderungsrate
	Anzahl						
Unternehmen und Freie Berufe ..	11 734	11 960	135	86	11 845	12 018	+ 1,5
Nicht eingetragene Einzel-							
unternehmen .....	3 347	3 532	21	16	3 367	3 545	+ 5,3
Eingetragene Einzelunternehmen	1 250	1 106	22	14	1 271	1 115	- 12,3
Personengesellschaften							
(OHG, KG) .....	1 246	1 333	44	25	1 279	1 349	+ 5,5
darunter:							
GmbH & Co.KG .....	832	929	24	14	847	937	+ 10,6
Gesellschaften m.b.H. ....	5 852	5 947	40	29	5 882	5 965	+ 1,4
Aktiengesellschaften,							
einschl. KGaA .....	17	16	6	-	22	16	- 27,3
Sonstige Unternehmen .....	22	26	2	2	24	28	+ 15,0
Übrige Gemeinschuldner zusammen	4 265	4 738	10	5	4 269	4 742	+ 11,1
Natürliche Personen .....	2 432	2 916	6	4	2 435	2 919	+ 19,9
Nachlässe .....	1 777	1 762	3	1	1 777	1 763	- 0,8
Sonstige Gemeinschuldner .....	56	60	1	-	57	60	+ 5,3
Insgesamt ...	15 999	16 698	145	91	16 114	16 760	+ 4,0

1) Einschließlich mangels Masse abgelehnter Konkurse ohne Anschlußkonkurse.

2) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

In einer Untersuchung des Statistischen Landesamtes Bayern zu Beginn der 70er Jahre wurde festgestellt, daß die meisten Unternehmen, die in Konkurs gingen, vor weniger als acht Jahren gegründet worden waren. Aufgrund dieser Erkenntnis wurden auch die von einem Insolvenzverfahren betroffenen Unternehmen in

zwei Altersklassen - unter acht Jahre/acht Jahre und älter - eingeteilt. Auch im Jahr 1984 waren mehr als drei Viertel (9 099) aller in ein Insolvenzverfahren verwickelten Unternehmen jünger als acht Jahre, dagegen wurden nur 2 919 Unternehmen insolvent, die acht und mehr Jahre alt waren. Im Vergleich

zum Vorjahr haben jedoch die Konkurse und Vergleichsverfahren der jüngeren Unternehmen um 0,4 % abgenommen, die der älteren um 7,6 % zugenommen, ein Trend, der schon 1983 zu beobachten war.

#### 2.1.5 Insolvenzen nach Wirtschaftszweigen

Das Baugewerbe war der Sektor, der insbesondere in der zweiten Jahreshälfte von 1984 einen besonders starken Anstieg der Insolvenzzahlen zu verzeichnen hatte. In der gesamten Baubranche stieg, wie aus Tabelle 4 zu ersehen, die Zahl der Insolvenzen um 12,1 % auf 2 765 Fälle. Wesentlich gravierender waren die Zuwachsraten in Unternehmensbereichen wie dem Bauhauptgewerbe mit einer Zunahme um 17 % und dem dazu zählenden Hoch- und Tiefbau um über 22 %. Die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, die ausschließlich im Hochbau tätig waren, stieg 1984 sogar um fast 50 %. Die weiteren Aussichten, insbesondere für den Hochbau, sind nicht günstig zu beurteilen, nachdem die Zahl der ge-

nehmigten Wohnungen im Jahr 1984 um 21 % gegenüber 1983 zurückgegangen ist. Auch Branchen, bei denen die Baukonjunktur von Bedeutung ist, verzeichneten 1984 Probleme bei der Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen, so daß in zunehmendem Maße der Gang zum Konkursrichter erforderlich wurde. Dies gilt für die zu den Dienstleistungsunternehmen zählenden Wohnungsunternehmen und Grundstücks- und Wohnungsverwaltungen (jeweils + 28 %) sowie im Verarbeitenden Gewerbe für die Möbelherstellung (+ 15 %). Die absolut meisten Unternehmenszusammenbrüche ereigneten sich bei den Dienstleistungsbereichen (einschl. Freier Berufe) mit 3 149 Fällen (+ 6,1 %) und im Handel mit 3 146 Fällen (+ 1,1 %). 2 193 Unternehmen, die in Konkurs gingen oder Vergleich anmel deten, zählten zum Verarbeitenden Gewerbe. Dies ist, wie schon erwähnt, ein Rückgang um 11,3 % gegenüber 1983. Im Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, der zum Verarbeitenden Gewerbe rechnet, nahm die Zahl der Insolvenzen um 20 % ab. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß

Tabelle 4: Insolvenzen nach Wirtschaftsbereichen, Alter der Unternehmen

Wirtschaftsgliederung Alter der Unternehmen	Konkursverfahren <sup>1)</sup>		Vergleichsverfahren		Insolvenzen <sup>2)</sup>		
	1983	1984	1983	1984	1983	1984	Veränderungsrate %
Anzahl							
Unternehmen und Freie Berufe ..	11 734	11 960	135	86	11 845	12 018	+ 1,5
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	176	174	-	1	176	175	- 0,6
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau .....	3	3	-	-	3	3	-
Verarbeitendes Gewerbe .....	2 431	2 180	50	24	2 471	2 193	- 11,3
Baugewerbe .....	2 459	2 757	12	14	2 467	2 765	+ 12,1
Handel .....	3 072	3 120	44	30	3 112	3 146	+ 1,1
Verkehr, Nachrichtenüber- mittlung .....	579	504	5	1	583	504	- 13,6
Kreditinstitute, Versiche- rungsgewerbe .....	66	83	2	-	66	83	+ 25,8
Dienstleistungen von Unter- nehmen und Freie Berufe .....	2 948	3 139	22	16	2 967	3 149	+ 6,1
bis unter 8 Jahre alt .....	9 095	9 066	47	40	9 133	9 099	- 0,4
8 Jahre und älter .....	2 639	2 894	88	46	2 712	2 919	+ 7,6

1) Einschließlich mangels Masse abgelehnter Konkurse ohne Anschlußkonkurse.

2) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

im Jahr 1983 der Anstieg der Insolvenzen speziell in diesem Wirtschaftsbereich mit über 30 % besonders ausgeprägt gewesen ist.

Zur Beurteilung der Konkurs- und Vergleichszahlen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen ist es notwendig, die Insolvenzen zu der Gesamtzahl der bestehenden Unternehmen in Be-

ziehung zu setzen. Gemessen an der Zahl der in der Umsatzsteuerstatistik erfaßten Unternehmen wurden 69 Insolvenzen je 10 000 Unternehmen errechnet. Im Baugewerbe war die Insolvenzhäufigkeit mit 147 Insolvenzen je 10 000 Unternehmen mit Abstand am höchsten. Im Bauhauptgewerbe waren sogar 2,6 % aller Unternehmen von einem Konkurs- oder Ver-

gleichsverfahren betroffen. Deutlich niedriger waren die vergleichbaren Häufigkeitszahlen im Verarbeitenden Gewerbe (77), im Handel (57) und bei den Dienstleistungsunternehmen (53).

### 2.1.6 Regionale Entwicklung

Wie aus Tabelle 5 zu ersehen ist, zeigen die Veränderungsdaten der Insolvenzen gegenüber dem Vorjahr sowie die Insolvenzhäufigkeiten - abgesehen von Hamburg - ziemlich eindeutig ein Gefälle von Nord nach Süd, und zwar zugunsten des Südens. Am stärksten zurückgegangen sind die Insolvenzen 1984 in Rheinland-Pfalz (- 10,3 %), Hamburg (- 8,9 %), Saarland (- 7,3 %) und Baden-Württemberg (- 6,0 %).

Zuwachsraten von mehr als 10 % lassen sich für Bremen (+ 29,9 %), Schleswig-Holstein (+ 17,4 %), Berlin (West) (+ 17,2 %) und Niedersachsen (+ 15,2 %) errechnen.

Eine ähnliche Bewertung ergibt sich, wenn man die Insolvenzzahlen zu der Zahl der im jeweiligen Bundesland umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen in Beziehung setzt: Eine niedrigere Insolvenzhäufigkeit ergibt in Hamburg (50 Insolvenzen je 10 000 Unternehmen), Baden-Württemberg (51), Bayern (52) und Rheinland-Pfalz (55); sie ist zum Teil doppelt so hoch in Bremen (105), Berlin (West) (104) und Schleswig-Holstein (95).

Tabelle 5: Insolvenzen und Insolvenzhäufigkeiten  
nach Ländern

Land	Insolvenzen <sup>1)</sup>				Häufigkeit <sup>2)</sup> der Unternehmensinsolvenzen	Veränderung der Insolvenzen 1984 gegenüber 1983
	Insgesamt		dar.: Unternehmen			
	1983	1984	1983	1984	1983	%
	Anzahl					
Schleswig-Holstein .....	651	764	520	620	95	+ 17,4
Hamburg .....	485	442	350	283	50	- 8,9
Niedersachsen .....	1 862	2 145	1 279	1 383	77	+ 15,2
Bremen .....	201	261	134	185	105	+ 29,9
Nordrhein-Westfalen ....	4 785	5 065	3 627	3 835	81	+ 5,9
Hessen .....	1 512	1 645	1 237	1 251	78	+ 8,8
Rheinland-Pfalz .....	899	806	683	621	55	- 10,3
Baden-Württemberg .....	2 416	2 272	1 497	1 391	51	- 6,0
Bayern .....	2 412	2 386	1 806	1 707	52	- 1,1
Saarland .....	286	265	211	198	72	- 7,3
Berlin (West) .....	605	709	501	544	104	+ 17,2
Bundesgebiet ...	16 114	16 760	11 845	12 018	69	+ 4,0

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

2) Berechnet anhand der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1982 (Steuerpflichtige mit Umsatz ab 20 000 DM). Bezogen auf 10 000 Unternehmen.

### 2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Jahr 1984 wurden 153 929 Wechsel über einen Gesamtbetrag von 1 295 Mrd. DM zu Protest gegeben (1983: 162 979 Wechsel über 1 511 Mrd. DM). Für das Jahr 1984 läßt sich daraus ein Durchschnittsbetrag von 8 413 DM je Wechselprotest errechnen, gegenüber 9 271 DM im Jahre 1983.

Außerdem wurden im Jahre 1984 bei den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie den Postscheck- und Postsparkassenämtern 2 206 936 Schecks wegen fehlender oder unzureichender Deckung nicht eingelöst. Diese besaßen einen Wert von zusammen 4,865 Mrd. DM. Im Vorjahr waren 2 281 775 Schecks im Gesamtwert von 5,295 Mrd. DM zurückgewiesen worden. Der Durchschnittsbetrag je Scheck belief sich 1984 auf 2 204 DM gegenüber 2 321 DM im Jahre 1983.

### 3 Zusammenfassende Übersichten

#### 3.1 Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsbereiche	Dezember 1984						
		Beantragte Konkursverfahren				eröffnete Vergleichsverfahren	Insolvenzen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschlußkonkurse			
Anzahl								%
2	Verarbeitendes Gewerbe..	62	121	183	-	2	185	- 10,2
3	Baugewerbe .....	49	198	247	-	1	248	+ 18,7
4	Handel .....	49	213	262	1	2	263	- 1,1
7	Dienstleistungen .....	61	283	344	1	1	344	+ 37,1
0,1,5 u. 6	Übrige Unternehmen .....	9	65	74	-	1	75	- 3,8
0/7	Unternehmen insgesamt ..	230	880	1 110	2	7	1 115	+ 10,4
	Übrige Gemeinschuldner <sup>1)</sup>	60	340	400	-	1	401	+ 3,9
	Insgesamt .....	290	1 220	1 500	2	8	1 516	+ 8,6

1) Natürliche Personen, Nachlässe und sonstige Gemeinschuldner.

#### 3.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen\*)

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Dezember 1984		Dezember 1983		Jan. - Dezember 1984	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000 .....	656	43,4	606	43,4	7 206	43,2
100 000 - 1 Mill. ....	558	37,0	503	36,1	5 929	35,5
1 Mill. und mehr .....	156	10,3	163	11,7	1 941	11,6
unbekannt .....	141	9,3	123	8,8	1 622	9,7

\*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

#### 3.3 Vierteljährliche Insolvenzzahlen

Jahr	Insolvenzen insgesamt					darunter Unternehmensinsolvenzen				
	Jahr	Vierteljahr				Jahr	Vierteljahr			
		1.	2.	3.	4.		1.	2.	3.	4.
Anzahl										
1976	9 362	2 366	2 247	2 294	2 455	6 808	1 692	1 616	1 691	1 809
1977	9 562	2 586	2 321	2 337	2 318	6 929	1 923	1 706	1 680	1 620
1978	8 722	2 398	2 186	2 079	2 059	5 949	1 661	1 511	1 432	1 345
1979	8 319	2 185	1 999	2 112	2 023	5 483	1 472	1 290	1 427	1 294
1980	9 140	2 282	2 161	2 309	2 388	6 315	1 561	1 477	1 598	1 679
1981	11 653	2 748	2 605	2 969	3 331	8 494	1 936	1 840	2 174	2 544
1982	15 876	3 700	3 761	3 943	4 471	11 915	2 838	2 837	2 856	3 383
1983	16 114	4 288	4 066	3 803	3 957	11 845	3 231	3 005	2 762	2 847
1984	16 760	4 306	4 089	4 157	4 208	12 018	3 084	2 942r	2 943	3 049
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %										
1977	+ 2,1	+ 9,3	+ 3,3	+ 1,9	- 5,6	+ 1,8	+ 13,7	+ 5,6	- 0,7	- 10,4
1978	- 8,8	- 7,3	- 5,8	- 11,0	- 11,2	- 14,1	- 13,6	- 11,4	- 14,8	- 17,0
1979	- 4,6	- 8,9	- 8,6	+ 1,6	- 1,7	- 7,8	- 11,4	- 14,6	- 0,3	- 3,8
1980	+ 9,9	+ 4,4	+ 8,1	+ 9,3	+ 18,0	+ 15,2	+ 6,0	+ 14,5	+ 12,0	+ 29,8
1981	+ 27,5	+ 20,4	+ 20,5	+ 28,6	+ 39,5	+ 34,5	+ 24,0	+ 24,6	+ 36,0	+ 51,5
1982	+ 36,2	+ 34,6	+ 44,4	+ 32,8	+ 34,2	+ 40,3	+ 46,6	+ 54,2	+ 31,4	+ 33,0
1983	+ 1,5	+ 15,9	+ 8,1	- 3,6	- 11,5	- 0,6	+ 13,8	+ 5,9	- 3,3	- 15,8
1984	+ 4,0	+ 0,4	+ 0,6	+ 9,3	+ 6,3	+ 1,5	- 4,5	- 2,1r	+ 6,6	+ 7,1

### 3 Zusammenfassende Übersicht

#### 3.4 Insolvenzen, Insolvenzanteile und -häufigkeiten von Unternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und Ländern in den Jahren 1983 und 1984

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftszweig Rechtsform Land	Unternehmen <sup>1)</sup>	Insolvenzen		Anteile			Insolvenz-häufigkeit <sup>2)</sup>	
			1983	1984	Unternehmen <sup>1)</sup>	Insolvenzen		1983	1984
			Anzahl			1983	1984	Anzahl	
0 - 7	Unternehmen u. Freie Berufe ...	1 746 125	11 845	12 018	100	100	100	68	69
nach Wirtschaftszweigen									
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	31 340	176	175	1,8	1,5	1,5	56	56
1	Energie- u. Wasserversorg., Bergbau .....	4 368	3	3	0,2	0,0	0,0	7	7
2	Verarb. Gewerbe .....	286 422	2 471	2 193	16,4	20,9	18,2	86	77
20	Chem. Industrie usw., Mineralölverarb. ....	3 922	37	44	0,2	0,3	0,4	94	112
21	H. v. Kunststoff- u. Gummiwaren .....	6 773	119	90	0,4	1,0	0,7	176	133
22	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas .....	14 038	105	106	0,8	0,9	0,9	75	76
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung .....	31 705	193	178	1,8	1,6	1,5	61	56
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau, H. v. ADV-Einr. ....	43 727	694	555	2,5	5,9	4,6	159	127
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, H. v. EBM-Waren usw. ....	39 263	367	333	2,3	3,1	2,8	93	85
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe .....	52 903	474	452	3,0	4,0	3,7	90	85
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs-gewerbe .....	31 437	325	283	1,8	2,8	2,3	103	90
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung .....	62 654	157	152	3,6	1,3	1,3	25	24
3	Baugewerbe .....	188 631	2 467	2 765	10,8	20,8	23,0	131	147
30	Bauhauptgewerbe .....	77 907	1 732	2 021	4,5	14,6	16,8	222	259
31	Ausbaugewerbe .....	110 724	735	744	6,3	6,2	6,2	66	67
4	Handel .....	552 043	3 112	3 146	31,6	26,3	26,2	56	57
40/41	Großhandel .....	113 136	1 304	1 319	6,5	11,0	11,0	115	117
42	Handelsvermittlung .....	65 951	66	76	3,8	0,6	0,6	10	12
43	Einzelhandel .....	372 956	1 742	1 751	21,3	14,7	14,6	47	47
5	Verkehr, Nachrichtenübermittlung .....	79 963	583	504	4,6	4,9	4,2	73	63
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe .....	8 300	66	83	0,5	0,6	0,7	80	100
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. Fr. Berufe .....	595 058	2 967	3 149	34,1	25,0	26,2	50	53
nach Rechtsformen									
	Einzelunternehmen .....	1 338 973	4 638	4 660	76,7	39,1	38,8	35	35
	Personengesellschaften (OHG, KG) .....	218 889	1 279	1 349	12,5	10,8	11,2	58	62
	Gesellschaften m.B.H. .... <sup>a)</sup>	320 310	5 882	5 965	x	49,7	49,7	184	186
	Aktiengesellschaften, einschl. KGaA .....	2 120 <sup>b)</sup>	22	16	x	0,2	0,1	104	75
	Sonstige Unternehmen .....	23 991	24	28	1,4	0,2	0,2	10	12
nach Ländern									
	Schleswig-Holstein .....	65 576	520	620	3,7	4,4	5,2	79	95
	Hamburg .....	56 219	350	283	3,2	3,0	2,4	62	50
	Niedersachsen .....	179 481	1 279	1 383	10,3	10,8	11,5	71	77
	Bremen .....	17 670	134	185	1,0	1,1	1,5	76	105
	Nordrhein-Westfalen .....	475 272	3 627	3 835	27,2	30,6	31,9	76	81
	Hessen .....	160 184	1 237	1 251	9,2	10,5	10,4	77	78
	Rheinland-Pfalz .....	113 077	683	621	6,5	5,8	5,2	60	55
	Baden-Württemberg .....	272 286	1 497	1 391	15,6	12,6	11,6	55	51
	Bayern .....	326 778	1 806	1 707	18,7	15,2	14,2	55	52
	Saarland .....	27 505	211	198	1,6	1,8	1,6	77	72
	Berlin (West) .....	52 077	501	544	3,0	4,2	4,5	96	104

1) Siehe Anmerkungen zu den Bezugswerten auf S. 7.

2) Bezogen auf 10 000 Unternehmen.

a) Geschätzt.

b) Vorläufig.

### 3 Zusammenfassende Übersichten

#### 3.5 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)
	ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1960 .....	2 689	947	343	2 958	2 098	620	331	2 358
1970 .....	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1977 .....	9 444	6 837	147	9 562	6 818	4 841	139	6 929
1978 .....	8 639	6 411	104	8 722	5 876	4 299	94	5 949
1979 .....	8 253	6 047	81	8 319	5 423	3 861	73	5 483
1980 .....	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1981 .....	11 580	8 418	107	11 653	8 427	5 972	100	8 494
1982 .....	15 807	11 764	152	15 876	11 849	8 666	142	11 915
1983 .....	15 999	12 252	145	16 114	11 734	8 863	135	11 845
1984 .....	16 698	12 826	91	16 760	11 960	8 954	86	12 018
1983 Dezember .....	1 395	1 091	7	1 396	1 010	768	6	1 010
1984 Januar .....	1 387	1 057	6	1 388	1 018	764	5	1 018
Februar .....	1 367	997	5	1 370	986	699	3	988
März .....	1 543	1 176	7	1 548	1 073	803	7	1 078
April .....	1 362	1 054	6	1 367	953	726	6	958
Mai .....	1 238	956	13	1 247	909	684	13	918
Juni .....	1 468	1 181	9	1 475	1 059r	847	9	1 066
Juli .....	1 362	1 043	8	1 366	977	720	8	981
August .....	1 381	1 057	6	1 386	989	732	6	994
September .....	1 401	1 077	8	1 405	964	703	8	968
Oktober .....	1 338	1 012	9	1 346	945	692	8	952
November .....	1 341	996	6	1 346	977	704	6	982
Dezember .....	1 510	1 220	8	1 516	1 110	880	7	1 115

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

#### 3.6 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks\*)

Jahr Monat	Wechselproteste			Nicht eingelöste Schecks		
	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
1960 .....	465 708	308	661	582 635	307	527
1970 .....	254 729	634	2 489	976 771	928	950
1977 .....	168 412	780	4 632	1 433 461	1 984	1 384
1978 .....	146 420	707	4 829	1 443 064	2 023	1 402
1979 .....	140 580	851	6 053	1 511 748	2 282	1 509
1980 .....	148 662	967	6 505	1 701 927	3 064	1 800
1981 .....	169 130	1 279	7 562	2 136 932	5 152	2 411
1982 .....	189 224	1 532	8 096	2 425 173	5 496	2 266
1983 .....	162 979	1 511	9 271	2 281 775	5 295	2 321
1984 .....	153 929	1 295	8 413	2 206 936	4 865	2 204
1983 Dezember .....	13 053	125	9 576	172 963	439	2 538
1984 Januar .....	12 589	110	8 738	190 792	422	2 212
Februar .....	12 170	106	8 710	184 582	443	2 400
März .....	12 573r	112r	8 908r	181 003	413r	2 282
April .....	12 309	105	8 530	179 080	402	2 245
Mai .....	13 563	124	9 143	191 910	431	2 246
Juni .....	13 383	107	7 995	176 468	431	2 442
Juli .....	13 457	106	7 877	205 851	403r	1 958r
August .....	13 069	101	7 728	178 371	356r	1 996r
September .....	11 718	100	8 534	169 391r	340r	2 007r
Oktober .....	13 905	114	8 198	207 526r	438r	2 111r
November .....	12 399	99	7 985	183 486	396	2 158
Dezember .....	12 794	111	8 676	158 476	390	2 461

\*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postscheck- und Postsparkassenämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften melden bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren

Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch die Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

1 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROESSENKLASSEN

DEZEMBER 1984

RECHTSFORM ----- ALTER DER UNTERNEHMEN ----- GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
								ANZAHL

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE ..... 230 880 1110 2 7 1115 1010 +10.4

NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN ..... 24 305 329 - 1 330 305 +8.2  
 EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN ..... 21 78 99 - 1 100 92 +8.7  
 OFFENE HANDELS-U. KOMMANDITGES. .... 44 66 110 1 1 110 98 +12.2  
 DARUNTER: GMBH & CO. KG ..... 34 44 78 1 - 77 62 +24.2  
 GESELLSCHAFTEN M.B.H. .... 139 429 568 1 4 571 513 +11.3  
 AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA - 1 1 1 - - 1 1 -  
 EINGETRAGENE GEOSSENSCHAFTEN ..... 1 - 1 - - 1 - X  
 SONSTIGE UNTERNEHMEN ..... 1 1 2 - - 2 1 +100.0

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT ..... 137 693 830 - 3 833 794 +4.9  
 8 JAHRE UND AELTER ..... 93 187 280 2 4 282 216 +30.6

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ... 60 340 400 - 1 401 386 +3.9  
 NATUERLICHE PERSONEN ..... 16 214 232 - 1 233 204 +14.2  
 DARUNTER: GESELLSCHAFTER ..... 2 6 8 - - 8 8 -  
 NACHLAESSE ..... 39 121 160 - - 160 177 -9.6  
 DARUNTER: EHEMALIGE UNTERNEHMEN .... 5 2 7 - - 7 13 -46.2  
 SONSTIGE GEMEINSCHULDNER ..... 3 5 8 - - 8 5 +60.0

INSGESAMT

INSGESAMT ... 290 1220 1510 2 8 1516 1396 +8.6

DARUNTER: KONKURSE NACH GROESSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN.

UNTER 1 000 ..... 16 16 - - 16 13 +23.1  
 1 000 - 10 000 ..... 15 216 231 - - 231 197 +17.3  
 10 000 - 50 000 ..... 25 218 243 - - 243 272 -10.7  
 50 000 - 100 000 ..... 13 152 165 - - 165 124 +33.1  
 100 000 - 500 000 ..... 82 336 418 - - 418 377 +10.9  
 500 000 - 1 MILL. .... 49 91 140 - - 140 126 +11.1  
 1 MILL. - 5 MILL. .... 59 73 132 - - 132 137 -3.6  
 5 MILL. - 10 MILL. .... 6 6 12 - - 12 15 -20.0  
 10 MILL. UND MEHR ..... 11 1 12 - - 12 11 +9.1

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE

## 2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

DEZEMBER 1984

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
0	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI .....	1	16	17	-	1	18	13	+38.5
01	LANDWIRTSCHAFT .....	-	3	3	-	1	4	4	-
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU .....	-	3	3	-	1	4	3	+33.3
03	GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG .....	1	11	12	-	-	12	6	+100.0
031	DARUNTER: GEWERBL. GAERTNEREI .....	1	10	11	-	-	11	5	+120.0
05	FORSTWIRTSCHAFT .....	-	2	2	-	-	2	3	-33.3
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT .....	-	-	-	-	-	-	-	-
1	ENERGIE-U. WASSERVERSORG., BERGBAU .....	-	-	-	-	-	-	-	-
2	VERARB. GEWERBE .....	62	121	183	-	2	185	206	-10.2
20	CHEM. INDUSTRIE USW, MINERALOELVERARB. ....	2	2	4	-	-	4	4	-
200	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE .....	2	2	4	-	-	4	4	-
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN .....	1	6	7	-	-	7	9	-22.2
210	DARUNTER: H. V. KUNSTSTOFFWAREN .....	1	6	7	-	-	7	9	-22.2
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	3	5	8	-	-	8	12	-33.3
221 - 223	GEW. U. VERARB. V. STEINEN (U. ERDEN OH. SCHLEIFM.) ..	-	5	5	-	-	5	10	-50.0
224 - 226	FEINKERAMIK, H. V. SCHLEIFMITTELN .....	2	-	2	-	-	2	1	+100.0
227	H. U. VERARB. V. GLAS .....	1	-	1	-	-	1	1	-
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG .....	5	15	20	-	-	20	8	+150.0
24	STAHL-, MASCHINEN-U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV-EINR. ....	12	24	36	-	-	36	55	-34.5
240 - 241	STAHL-U. LEICHTMETALLBAU ..	-	6	6	-	-	6	14	-57.1
242	MASCHINENBAU .....	9	5	14	-	-	14	22	-36.4
243, 249 5	H. V. BUEROMASCHINEN, ADV- GERAETEN U. -EINR. USW ...	1	-	1	-	-	1	3	-66.7
244 - 245, 249 1	STRASSENFAHRZEUGBAU, REP. V. KFZ USW .....	1	13	14	-	-	14	11	+27.3
246 - 248	FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	1	-	1	-	-	1	5	-80.0
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW ..	10	18	28	-	-	28	33	-15.2
250, 259 1	ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERAETEN .....	4	11	15	-	-	15	13	+15.4
252 - 254, 259 4 - 259 7	FEINMECHANIK, OPTIK, H. V. UHREN USW .....	5	3	8	-	-	8	8	-
256	H. V. EBM-WAREN .....	1	3	4	-	-	4	12	-66.7
257 - 258	H. V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- WAREN, FUELLHALTERN USW ..	-	1	1	-	-	1	-	x
26	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE .....	10	28	38	-	-	38	41	-7.3
260	HOLZBEARBEITUNG .....	-	1	1	-	-	1	5	-80.0
261	HOLZVERARBEITUNG .....	7	21	28	-	-	28	22	+27.3
264	ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER-U. PAPPEERZEUGUNG	-	-	-	-	-	-	-	-
265	PAPIER- U. PAPPEVERARBEITUNG ....	1	-	1	-	-	1	3	-66.7
268	DRUCKEREI, VERVIELFAELTIGUNG .....	2	6	8	-	-	8	10	-20.0
269	REP. V. GEBRAUCHSGUETERN A. HOLZ U. AE. ....	-	-	-	-	-	-	1	-100.0

## 2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

DEZEMBER 1984

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
		ANZAHL							%
27	LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	9	16	25	-	1	26	30	-13,3
	DARUNTER: LEDERGEWERBE .....	1	2	3	-	1	4	2	+100,0
275	TEXTILGEWERBE .....	1	3	4	-	-	4	5	-20,0
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	7	11	18	-	-	18	23	-21,7
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG .....	10	7	17	-	1	18	14	+28,6
3	BAUGEWERBE .....	49	198	247	-	1	248	209	+18,7
30	BAUHAUPTGEWERBE .....	41	144	185	-	1	186	148	+25,7
300	HOCH- U. TIEFBAU .....	34	113	147	-	1	148	112	+32,1
300 4	DARUNTER: HOCHBAU .....	2	32	34	-	1	35	26	+34,6
300 5									
300 7	TIEFBAU .....	3	14	17	-	-	17	18	-5,6
302	SPEZIALBAU .....	-	4	4	-	-	4	14	-71,4
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI ...	1	13	14	-	-	14	11	+27,3
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI ...	6	14	20	-	-	20	11	+81,8
31	AUSBAUGEWERBE .....	8	54	62	-	-	62	61	+1,6
4	HANDEL .....	49	213	262	1	2	263	266	-1,1
40/41	GROSSHANDEL .....	19	85	104	-	1	105	109	-3,7
401 - 408	GH. M. ROHSTOFFEN, HALBW., ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	6	21	27	-	1	28	32	-12,5
411	GH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN ..	2	7	9	-	-	9	12	-25,0
412	GH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	1	13	14	-	-	14	8	+75,0
413	GH. M. METALLWAREN, EINRICH- TUNGSGEGENSTAENDEN .....	2	7	9	-	-	9	16	-43,8
416	GH. M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF ..	6	15	21	-	-	21	15	+40,0
414, 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL .....	2	22	24	-	-	24	26	-7,7
42	HANDELSVERMITTLUNG .....	-	9	9	-	-	9	5	+80,0
43	EINZELHANDEL .....	30	119	149	1	1	149	152	-2,0
431	EH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN ..	4	15	19	-	-	19	16	+18,8
432	EH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	3	23	26	-	-	26	30	-13,3
433 - 434	EH. M. EINR. GEGENSTAENDEN, ELEKTROTECHN. ERZEUGN. USW	8	41	49	-	-	49	46	+6,5
438	EH. M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN .....	5	15	20	1	-	19	19	-
435 - 437, 439	UEBR. EINZELHANDEL .....	10	25	35	-	1	36	41	-12,2
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG .....	7	43	50	-	-	50	56	-10,7
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLG. (OH. SPED. USW)	-	30	30	-	-	30	32	-6,3
512	DARUNTER: STRASSENVERKEHR, PARKPLAETZE U. -HAEUSER ..	-	21	21	-	-	21	28	-25,0
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG .....	7	13	20	-	-	20	24	-16,7
551	DARUNTER: SPEDITION, LAGEREI .....	3	7	10	-	-	10	12	-23,1
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG .....	4	5	9	-	-	9	9	-

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

DEZEMBER 1984

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE ....	1	6	7	-	-	7	9	-22.2
60	KREDITINSTITUTE .....	-	-	-	-	-	-	1	-100.0
61	VERSICHERUNGSGEWERBE .....	-	-	-	-	-	-	1	-100.0
65	M. D. KREDIT-U. VERS. GEWERBE VERB. TÄTIGKEITEN .....	1	6	7	-	-	7	7	-
7	DIENTLEISTG. V. UNTERNEHMEN U. FR. BERUFEN .....	61	283	344	1	1	344	251	+37.1
71	GASTGEWERBE .....	6	87	93	-	-	93	77	+20.8
73	WAESCH., KOERPERPFLG. U. A. PERSOENL. DIENSTLEISTG. .. DARUNTER:	2	18	20	-	-	20	15	+33.3
735 1	FRISURGEWERBE .....	-	9	9	-	-	9	3	+200.0
74	GEBAEUDEREINIG., ABFALL- BESEITIG. U. A. HYGIEN. EINR.	-	6	6	-	-	6	5	+20.0
76	VERLAGSGEWERBE .....	-	2	2	-	-	2	8	-75.0
78	DIENTLEISTUNGEN F. UNTERNEHMEN .....	16	59	75	-	1	76	49	+55.1
789 3	VERMOEGENSVERWALTUNG (OH. BETEILIGUNGSGES.) ..	6	4	10	-	1	11	8	+37.5
72, 75, 77, 79	UEBR. DIENSTLEISTG. V. UNTERNEHMEN U. FR. BERUFEN DARUNTER:	37	111	148	1	-	147	97	+51.5
794 1	WOHNUNGSUNTERNEHMEN .....	5	7	12	-	-	12	6	+100.0
794 5	GRUNDST.-U. WOHNUNGS- VERWALTUNG U. AE. ....	7	34	41	-	-	41	32	+28.1
797	BETEILIGUNGS- GESELLSCHAFTEN .....	19	39	58	1	-	57	38	+50.0
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE .	230	880	1110	2	7	1115	1010	+10.4
	UEBR. GEMEINSCHULDNER .....	60	340	400	-	1	401	386	+3.9
	INSGESAMT ...	290	1220	1510	2	8	1516	1396	+8.6

DARUNTER: H A N D W E R K

0 - 7	HANDWERK INSGESAMT .....	50	138	188	-	2	190	193	-1.6
2	VERARB. GEWERBE .....	20	27	47	-	1	48	59	-18.6
	DARUNTER:								
24	STAHL-, MASCHINEN-U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV-EINR. ..	3	7	10	-	-	10	19	-47.4
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW ..	4	2	6	-	-	6	7	-14.3
26	HOLZ-, PAPIER-U. DRUCKGEWERBE .....	3	5	8	-	-	8	13	-38.5
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	5	3	8	-	-	8	8	-
28/29	ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG .....	2	5	7	-	1	8	4	+100.0
3	BAUGEWERBE .....	16	76	92	-	-	92	108	-14.8
30	BAUHAUPTGEWERBE .....	12	54	66	-	-	66	75	-12.0
31	AUSBAUGEWERBE .....	4	22	26	-	-	26	33	-21.2
4	HANDEL .....	6	17	23	-	-	23	14	+64.3
7	DIENTLEISTG. V. UNTERNEHMEN U. FR. BERUFEN .....	8	16	24	-	-	24	12	+100.0
0, 1, 5, 6	UEBR. WIRTSCHAFTSBEREICHE .	-	2	2	-	1	3	-	X

## 3 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN

DEZEMBER 1984

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS-		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
		ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE		KONKURSE				
ANZAHL							%	

## I N S G E S A M T

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	11	64	75	-	-	75	46	+63.0
HAMBURG .....	10	26	36	-	-	36	39	-7.7
NIEDERSACHSEN .....	56	150	206	-	2	208	173	+20.2
BREMEN .....	4	31	35	-	-	35	17	+105.9
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	100	322	422	2	2	422	404	+4.5
HESSEN .....	23	158	181	-	-	181	85	+112.9
RHEINLAND-PFALZ .....	15	49	64	-	1	65	76	-14.5
BADEN-WÜRTTEMBERG .....	31	136	167	-	3	170	297	-42.8
BAYERN .....	31	200	231	-	-	231	194	+19.1
SAARLAND .....	2	30	32	-	-	32	21	+52.4
BERLIN (WEST) .....	7	54	61	-	-	61	44	+38.6
BUNDESGBIET ...	290	1220	1510	2	8	1516	1396	+8.6

## DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	11	51	62	-	-	62	35	+77.1
HAMBURG .....	8	18	26	-	-	26	29	-10.3
NIEDERSACHSEN .....	47	102	149	-	1	150	117	+28.2
BREMEN .....	4	24	28	-	-	28	9	+211.1
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	80	232	312	2	2	312	311	+0.3
HESSEN .....	17	123	140	-	-	140	74	+89.2
RHEINLAND-PFALZ .....	13	36	49	-	1	50	61	-18.0
BADEN-WÜRTTEMBERG .....	25	76	101	-	3	104	178	-41.6
BAYERN .....	20	148	168	-	-	168	144	+16.7
SAARLAND .....	-	24	24	-	-	24	13	+84.6
BERLIN (WEST) .....	5	46	51	-	-	51	39	+30.8
BUNDESGBIET ...	230	880	1110	2	7	1115	1010	+10.4

## 4 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROESSENKLASSEN

JAHR 1984

RECHTSFORM ----- ALTER DER UNTERNEHMEN ----- GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
								%

## UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE .....	3006	8954	11960	28	86	12018	11845	+1.5
------------------------------------	------	------	-------	----	----	-------	-------	------

## NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN .....	378	3154	3532	3	16	3545	3367	+5.3
EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN .....	315	791	1106	5	14	1115	1271	-12.3
OFFENE HANDELS-U.KOMMANDITGES. ....	658	675	1333	9	25	1349	1279	+5.5
DARUNTER: GMBH & CO.KG .....	464	465	929	6	14	937	847	+10.6
GESELLSCHAFTEN M.B.H. ....	1633	4314	5947	11	29	5965	5882	+1.4
AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA	11	5	16	-	-	16	22	-27.3
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN .....	2	2	4	-	1	5	4	+25.0
SONSTIGE UNTERNEHMEN .....	9	13	22	-	1	23	20	+15.0

## NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT .....	1829	7237	9066	7	40	9099	9133	-0.4
8 JAHRE UND AELTER .....	1177	1717	2894	21	46	2919	2712	+7.6

## UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ...	866	3872	4738	1	5	4742	4269	+11.1
NATUERLICHE PERSONEN .....	296	2620	2916	1	4	2919	2435	+19.8
DARUNTER: GESELLSCHAFTER .....	58	60	118	-	1	119	110	+8.2
NACHLASSE .....	556	1206	1762	-	1	1763	1777	-0.8
DARUNTER: EHEMALIGE UNTERNEHMEN ....	51	37	88	-	-	88	119	-26.1
SONSTIGE GEMEINSCHULDNER .....	14	46	60	-	-	60	57	+5.3

## INSGESAMT

INSGESAMT ...	3872	12826	16698	29	91	16760	16114	+4.0
---------------	------	-------	-------	----	----	-------	-------	------

## DARUNTER: KONKURSE NACH GROESSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN

UNTER 1 000 .....	4	164	168	-	-	168	158	+6.3
1 000 - 10 000 .....	137	2317	2454	1	-	2454	2208	+11.1
10 000 - 50 000 .....	365	2495	2860	-	-	2860	2792	+2.4
50 000 - 100 000 .....	262	1462	1724	1	-	1724	1626	+6.0
100 000 - 500 000 .....	1112	3332	4444	4	1	4444	4493	-1.1
500 000 - 1 MILL. ....	559	926	1485	3	-	1485	1356	+9.5
1 MILL. - 5 MILL. ....	834	724	1558	8	1	1558	1480	+5.3
5 MILL. - 10 MILL. ....	145	77	222	4	-	222	170	+30.6
10 MILL. UND MEHR .....	128	33	161	5	-	161	151	+6.6

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE

## 5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JAHR 1984

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
0	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI .....	25	149	174	-	1	175	176	-0.6
01	LANDWIRTSCHAFT .....	10	37	47	-	1	48	53	-9.4
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU .....	4	26	30	-	1	31	32	-3.1
03	GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG .....	13	88	101	-	-	101	96	+5.2
031	DARUNTER: GEWERBL. GAERTNEREI .....	13	76	89	-	-	89	87	+2.3
05	FORSTWIRTSCHAFT .....	1	24	25	-	-	25	23	+8.7
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT .....	1	-	1	-	-	1	4	-75.0
1	ENERGIE-U. WASSERVERSORG., BERGBAU .....	2	1	3	-	-	3	3	-
2	VERARB. GEWERBE .....	775	1405	2180	11	24	2193	2471	-11.3
20	CHEM. INDUSTRIE USW, MINERALOELVERARB. ....	15	29	44	-	-	44	37	+18.9
200	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE .....	13	27	40	-	-	40	37	+8.1
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN .....	27	63	90	1	1	90	119	-24.4
210	DARUNTER: H. V. KUNSTSTOFFWAREN .....	24	62	86	1	1	86	113	-23.9
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	42	62	104	-	2	106	105	+1.0
221 - 223	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.) ..	31	52	83	-	-	83	81	+2.5
224 - 226	FEINKERAMIK, H. V. SCHLEIFMITTELN .....	5	6	11	-	-	11	8	+37.5
227	H. U. VERARB. V. GLAS .....	6	4	10	-	2	12	16	-25.0
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG .....	60	116	176	-	2	178	193	-7.8
24	STAHL-, MASCHINEN-U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV-EINR. ...	186	363	549	4	10	555	694	-20.0
240 - 241	STAHL-U. LEICHTMETALLBAU .	36	106	142	-	1	143	202	-29.2
242	MASCHINENBAU .....	113	126	239	3	7	243	297	-18.2
243, 249 5	H. V. BUEROMASCHINEN, ADV- GERAETEN U. -EINR. USW ...	6	10	16	-	-	16	15	+6.7
244 - 245	STRASSENFAHRZEUGBAU .	27	107	134	1	2	135	161	-16.1
249 1	REP. V. KFZ USW .....	4	14	18	-	-	18	19	-5.3
246 - 248	FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	4	14	18	-	-	18	19	-5.3
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW ..	111	222	333	2	2	333	367	-9.3
250, 259 1	ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERAETEN .....	46	115	161	2	1	160	164	-2.4
252 - 254	FEINMECHANIK, OPTIK, H. V. UHREN USW .....	23	43	66	-	1	67	63	+6.3
259 4 - 259 7	H. V. UHREN USW .....	36	45	81	-	-	81	98	-17.3
256	H. V. EBM-WAREN .....	36	45	81	-	-	81	98	-17.3
257 - 258	H. V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- WAREN, FUELLHALTERN USW .	6	19	25	-	-	25	42	-40.5
26	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE .....	168	282	450	-	2	452	474	-4.6
260	HOLZBEARBEITUNG .....	6	10	16	-	2	18	41	-56.1
261	HOLZVERARBEITUNG .....	101	180	281	-	-	281	245	+14.7
264	ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER-U. PAPPEERZEUGUNG	3	1	4	-	-	4	4	-
265	PAPIER- U. PAPPEVERARBEITUNG ....	17	11	28	-	-	28	31	-9.7
268	DRUCKEREI, VERVIELFAELTIGUNG .....	40	76	116	-	-	116	150	-22.7
269	REP. V. GEBRAUCHSGUETERN A. HOLZ U. AE. ....	1	4	5	-	-	5	3	+66.7

## 5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JAHR 1984

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	111	172	283	3	3	283	325	-12.9
270 - 272	DARUNTER: LEDERGEWERBE .....	15	22	37	-	2	39	25	+56.0
275	TEXTILGEWERBE .....	31	20	51	2	1	50	67	-25.4
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	65	125	190	1	-	189	230	-17.8
28/29	ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG .....	55	96	151	1	2	152	157	-3.2
3	BAUGEWERBE .....	681	2076	2757	6	14	2765	2467	+12.1
30	BAUHAUPTGEWERBE .....	541	1474	2015	5	11	2021	1732	+16.7
300	HOCH-U. TIEFBAU .....	447	1072	1519	4	11	1526	1247	+22.4
300 4 - 300 5	DARUNTER: HOCHBAU .....	93	300	393	-	1	394	267	+47.6
300 7	TIEFBAU .....	82	153	235	-	1	236	210	+12.4
302	SPEZIALBAU .....	22	147	169	1	-	168	180	-6.7
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI ...	25	117	142	-	-	142	126	+12.7
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI ...	47	138	185	-	-	185	179	+3.4
31	AUSBAUGEWERBE .....	140	602	742	1	3	744	735	+1.2
4	HANDEL .....	755	2365	3120	4	30	3146	3112	+1.1
40/41	GROSSHANDEL .....	368	946	1314	1	6	1319	1304	+1.2
401 - 408	DARUNTER: GH. M. ROHSTOFFEN, HALBW., ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	101	257	358	1	2	359	358	+0.3
411	GH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN ..	46	106	152	-	-	152	143	+6.3
412	GH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	38	112	150	-	-	150	163	-8.0
413	GH. M. METALLWAREN, EINRICH- TUNGSGEGENSTAENDEN .....	52	132	184	-	2	186	183	+1.6
416	GH. M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF .	67	134	201	-	2	203	203	-
414, 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL .....	64	205	269	-	-	269	254	+5.9
42	HANDELSVERMITTLUNG .....	13	63	76	-	-	76	66	+15.2
43	EINZELHANDEL .....	374	1356	1730	3	24	1751	1742	+0.5
431	DARUNTER: EH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN ..	34	145	179	-	2	181	160	+13.1
432	EH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	77	300	377	1	5	381	418	-8.9
433 - 434	EH. M. EINR. GEGENSTAENDEN, ELEKTROTECHN. ERZEUGN. USW	110	390	500	-	10	510	472	+8.1
438	EH. M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN .....	50	156	206	2	2	206	213	-3.3
435 - 437, 439	UEBR. EINZELHANDEL .....	103	365	468	-	5	473	479	-1.3
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG .....	85	419	504	1	1	504	583	-13.6
51	DARUNTER: VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLG. (OH. SPED. USW)	40	250	290	1	-	289	336	-14.0
512	STRASSENVERKEHR, PARKPLAETZE U. -HAEUSER .	32	228	260	-	-	260	305	-14.8
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG .....	45	169	214	-	1	215	247	-13.0
551	DARUNTER: SPEDITION, LAGEREI .....	27	102	129	-	1	130	145	-10.3
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG .....	16	63	79	-	-	79	94	-16.0

## 5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JAHR 1984

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VOR JAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VOR JAHR
									ANZAHL
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE ....	11	72	83	-	-	83	66	+25.8
60	KREDITINSTITUTE .....	-	-	-	-	-	-	4	-100.0
61	VERSICHERUNGSGEWERBE .....	1	1	2	-	-	2	3	-33.3
65	M. D. KREDIT-U. VERS. GEWERBE VERB. TÄTIGKEITEN .....	10	71	81	-	-	81	59	+37.3
7	DIENSTLEISTG. V. UNTERNEHMEN U. FR. BERUFEN .....	672	2467	3139	6	16	3149	2967	+6.1
71	GASTGEWERBE .....	57	661	718	-	1	719	798	-9.9
73	WAESCH., KOERPERPFLG. U. A. PERSOENL. DIENSTLEISTG. .. DARUNTER:	19	150	169	-	-	169	151	+11.9
735 1	FRISEURGEWERBE .....	4	63	67	-	-	67	52	+28.8
74	GEBÄUDEREINIG., ABFALL- BESEITIG. U. A. HYGIEN. EINR.	12	87	99	-	1	100	91	+9.9
76	VERLAGSGEWERBE .....	15	53	68	-	-	68	68	-
78	DIENSTLEISTUNGEN F. UNTERNEHMEN .....	162	544	706	-	4	710	681	+4.3
789 3	VERMOEGENSVERWALTUNG (OH. BETEILIGUNGSGES.) ..	38	77	115	-	1	116	97	+19.6
72, 75, 77, 79	UEBR. DIENSTLEISTG. V. UNTERNEHMEN U. FR. BERUFEN DARUNTER:	407	972	1379	6	10	1383	1178	+17.4
794 1	WOHNUNGSUNTERNEHMEN .....	40	100	140	2	1	139	109	+27.5
794 5	GRUNDST., -U. WOHNUNGS- VERWALTUNG U. AE. ....	98	304	402	3	6	405	316	+28.2
797	BETEILIGUNGS- GESELLSCHAFTEN .....	197	346	543	1	2	544	485	+12.2
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE .	3006	8954	11960	28	86	12018	11845	+1.5
	UEBR. GEMEINSCHULDNER .....	866	3872	4738	1	5	4742	4269	+11.1
	INSGESAMT ...	3872	12826	16698	29	91	16760	16114	+4.0
DARUNTER: H A N D W E R K									
0 - 7	HANDWERK INSGESAMT .....	627	1508	2135	10	16	2141	2072	+3.3
2	VERARB. GEWERBE .....	219	372	591	7	6	590	589	+0.2
24	DARUNTER: STAHL-, MASCHINEN-U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV.-EINR. ..	52	98	150	2	2	150	183	-18.0
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW. ..	34	46	80	2	1	79	72	+9.7
26	HOLZ-, PAPIER-U. DRUCKGEWERBE .....	56	100	156	-	-	156	128	+21.9
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	31	30	61	3	-	58	56	+3.6
28/29	ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG .....	14	34	48	-	1	49	55	-10.9
3	BAUGEWERBE .....	302	802	1104	2	5	1107	1124	-1.5
30	BAUHAUPTGEWERBE .....	226	521	747	1	3	749	740	+1.2
31	AUSBAUGEWERBE .....	76	281	357	1	2	358	384	-6.8
4	HANDEL .....	59	134	193	1	4	196	184	+6.5
7	DIENSTLEISTG. V. UNTERNEHMEN U. FR. BERUFEN .....	44	172	216	-	-	216	154	+40.3
0, 1, 5, 6	UEBR. WIRTSCHAFTSBEREICHE .	3	28	31	-	1	32	21	+52.4

## 6 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN

JAHR 1984

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR

## I N S G E S A M T

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	183	580	763	1	2	764	651	+17.4
HAMBURG .....	89	353	442	-	-	442	485	-8.9
NIEDERSACHSEN .....	586	1548	2134	5	16	2145	1862	+15.2
BREMEN .....	34	228	262	1	-	261	201	+29.9
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	1430	3609	5039	2	28	5065	4785	+5.9
HESSEN .....	305	1330	1635	-	10	1645	1512	+8.8
RHEINLAND-PFALZ .....	177	623	800	-	6	806	899	-10.3
BADEN-WUERTTEMBERG .....	448	1820	2268	9	13	2272	2416	-6.0
BAYERN .....	467	1917	2384	9	11	2386	2412	-1.1
SAARLAND .....	39	226	265	-	-	265	286	-7.3
BERLIN (WEST) .....	114	592	706	2	5	709	605	+17.2
BUNDESGBIET ...	3872	12826	16698	29	91	16760	16114	+4.0

## DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	151	468	619	1	2	620	520	+19.2
HAMBURG .....	66	217	283	-	-	283	350	-19.1
NIEDERSACHSEN .....	426	948	1374	5	14	1383	1279	+8.1
BREMEN .....	32	154	186	1	-	185	134	+38.1
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	1187	2623	3810	2	27	3835	3627	+5.7
HESSEN .....	238	1004	1242	-	9	1251	1237	+1.1
RHEINLAND-PFALZ .....	145	471	616	-	5	621	683	-9.1
BADEN-WUERTTEMBERG .....	328	1059	1387	9	13	1391	1497	-7.1
BAYERN .....	333	1371	1704	8	11	1707	1806	-5.5
SAARLAND .....	30	168	198	-	-	198	211	-6.2
BERLIN (WEST) .....	70	471	541	2	5	544	501	+8.6
BUNDESGBIET ...	3006	8954	11960	28	86	12018	11845	+1.5

7 BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN AUSGEWAHLTER WIRTSCHAFTSZWEIGE UND RECHTSFORMEN  
NACH GROSSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSZWEIG --- RECHTSFORM --- ALTER DER UNTERNEHMEN	INSGESAMT	DARUNTER MIT DER GELTEND GEMACHTEN FORDERUNGEN VON ... DM BIS UNTER ... DM						
			UNTER 10.000	10.000 BIS 50.000	50.000 BIS 100.000	100.000 BIS 500.000	500.000 BIS 1 MILL.	1 MILL. BIS 10 MILL.	10 MILL. UND MEHR
			ANZAHL						
UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE									
0 - 7	UNTERNEHMEN U. FREIE BERUFE	11960	1078	1669	1274	3687	1331	1629	150
	DARUNTER:								
	HANDWERK .....	2135	132	245	200	706	308	418	27
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN									
0	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI .....	174	34	39	17	41	16	10	-
1	ENERGIE-U. WASSERVERSORG, BERGBAU .....	3	-	-	1	-	1	1	-
2	VERARB. GEWERBE .....	2180	126	223	197	601	296	455	55
20	CHEM. INDUSTRIE USW, MINERALOELVERARB. ....	44	2	4	2	16	5	9	3
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN .....	90	5	5	6	29	14	24	-
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	104	4	11	7	29	11	33	2
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG .....	176	14	17	19	51	24	27	8
24	STAHL-, MASCHINEN-U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV.-EINR. ..	549	36	66	51	133	71	115	16
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW ..	333	15	43	37	98	36	65	11
26	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE .....	450	21	42	39	138	74	81	10
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	283	19	19	21	73	37	74	1
28/29	ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG .....	151	10	16	15	34	24	27	4
3	BAUGEWERBE .....	2757	232	402	283	930	308	329	20
30	BAUHAUPTGEWERBE .....	2015	163	301	194	652	223	277	20
31	AUSBAUGEWERBE .....	742	69	101	89	278	85	52	-
4	HANDEL .....	3120	272	411	346	1036	373	368	23
40/41	GROSSHANDEL .....	1314	76	139	121	446	173	233	18
42	HANDELSVERMITTLUNG .....	76	5	15	12	23	8	6	-
43	EINZELHANDEL .....	1730	191	257	213	567	192	129	5
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG .....	504	59	77	52	185	49	41	-
6	KREDITINSTITUTE VERSICHERUNGSGEWERBE ...	83	7	17	11	30	7	5	1
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen .....	3139	348	500	367	864	281	420	51
NACH RECHTSFORMEN									
	NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN ....	3532	651	787	502	891	231	123	4
	EINZELUNTERNEHMEN .....	1106	133	105	83	349	165	183	9
	PERSONENGESELLSCHAFTEN (OHG, KG) ...	1333	30	63	66	283	196	506	61
	DARUNTER: GMBH & CO. KG .....	929	18	39	45	202	129	371	46
	GESELLSCHAFTEN M.B.H. ....	5947	263	707	620	2157	734	807	71
	AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGA	16	-	1	1	-	1	6	5
	EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN .....	4	-	2	-	2	-	-	-
	SONSTIGE RECHTSFORMEN .....	22	1	4	2	5	4	4	-
NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN									
	BIS UNTER 8 JAHRE ALT .....	9066	933	1431	1089	2965	863	821	40
	8 JAHRE UND AELTER .....	2894	145	238	185	722	468	808	110
UEBRIGE GEMEINSCHULDNER									
	NATUERLICHE PERSONEN .....	2916	906	610	290	516	108	105	11
	NACHLASSE .....	1762	626	564	155	227	40	43	-
	SONSTIGE GEMEINSCHULDNER .....	60	12	17	5	14	6	3	-
	UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ..	4738	1544	1191	450	757	154	151	11
I N S G E S A M T									
	INSGESAMT ..	16698	2622	2860	1724	4444	1485	1780	161

## 8 INSOLVENZEN VON UNTERNEHMEN FUER AUSGEWAHLTE WIRTSCHAFTSBEREICHE SOWIE FUER ALTERSKLASSEN UND LAENDER

## NACH RECHTSFORMEN

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSZWEIG --- ALTER DER UNTERNEHMEN	EINZEL- UNTERNEHMEN		PERSONEN- GESELLSCHAFTEN		KAPITAL- GESELLSCHAFTEN		UEBRIGE RECHTS- FORMEN	INSOLVENZEN	
		NICHT EIN- GETRAGEN	EIN- GETRAGEN	OHG, KG	DARUNTER: GMBH + CO. KG	GMBH	AG, KGAA		INSGESAMT	DARUNTER: KONKURS- VERFAHREN
ANZAHL										
UNTERNEHMEN INSGESAMT										
0 - 7	UNTERNEHMEN U. FREIE BERUFE	3545	1115	1349	937	5965	16	28	12018	11960
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN										
0	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI .....	109	20	15	6	31	-	-	175	174
1	ENERGIE-U. WASSERVERSORG, BERGBAU .....	-	-	1	1	2	-	-	3	3
2	VERARB. GEWERBE .....	526	218	416	301	1022	3	8	2193	2180
20	CHEM. INDUSTRIE USW, MINERALOELVERARB. ....	7	3	16	12	18	-	-	44	44
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN .....	9	11	20	18	50	-	-	90	90
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	25	13	21	16	47	-	-	106	104
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG .....	62	21	28	23	66	-	1	178	176
24	STAHL-, MASCHINEN-U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV-EINR. ...	102	47	109	74	294	2	1	555	549
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW ...	58	32	55	40	188	-	-	333	333
26	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE .....	130	48	89	61	183	1	1	452	450
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	75	25	56	44	122	-	5	283	283
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG .....	58	18	22	13	54	-	-	152	151
3	BAUGEWERBE .....	897	261	310	211	1293	1	3	2765	2757
30	BAUHAUPTGEWERBE .....	602	174	254	180	989	1	1	2021	2015
31	AUSBAUGEWERBE .....	295	87	56	31	304	-	2	744	742
4	HANDEL .....	875	388	343	226	1530	-	10	3146	3120
40/41	GROSSHANDEL .....	163	110	174	117	870	-	2	1319	1314
42	HANDELSVERMITTLUNG .....	32	9	5	3	29	-	1	76	76
43	EINZELHANDEL .....	680	269	164	106	631	-	7	1751	1730
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG .....	201	80	37	16	186	-	-	504	504
6	KREDITINSTITUTE VERSICHERUNGSGEWERBE ....	22	1	3	3	54	3	-	83	83
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen .....	915	147	224	173	1847	9	7	3149	3139
NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN										
BIS UNTER 8 JAHRE ALT .....		2913	694	575	421	4893	8	16	9099	9066
8 JAHRE UND AELTER .....		632	421	774	516	1072	8	12	2919	2894
NACH LAENDERN										
SCHLESWIG-HOLSTEIN .....		277	33	60	31	249	-	1	620	619
HAMBURG .....		29	26	26	20	202	-	-	283	283
NIEDERSACHSEN .....		340	184	176	123	676	-	7	1383	1374
BREMEN .....		25	12	27	20	121	-	-	185	186
NORDRHEIN-WESTFALEN .....		1148	298	504	360	1868	4	13	3835	3810
HESSEN .....		325	96	111	69	714	4	1	1251	1242
RHEINLAND-PFALZ .....		213	88	57	25	261	1	1	621	616
BADEN-WUERTTEMBERG .....		324	222	170	126	672	2	1	1391	1387
BAYERN .....		680	130	141	99	752	3	1	1707	1704
SAARLAND .....		62	4	11	7	121	-	-	198	198
BERLIN (WEST) .....		122	22	66	57	329	2	3	544	541